



Teetrinker der Zukunft: Als Ehrengäste begrüßte Gisela Buss (links), Chefin des Bünting-Teemuseums in Leer, Mädchen und Jungen des benachbarten „Kleinen Kindergartens“ mit Kindergartenleiterin Hilke Grüßing. BILDER: LUPPEN

„Johanna, setz das Teewasser auf“

FEIER Bünting-Teemuseum in Leer nach Umbau und Erweiterung wieder eröffnet

Chefin Gisela Buss ließ den Gästen das ostfriesische Nationalgetränk servieren, dazu Teekuchen und Teelikör.

VON MARION LUPPEN

LEER - „Johanna, setz das Teewasser auf“: Mit diesem Satz leitete gestern Gisela Buss, Chefin des Bünting-Teemuseums in Leer, zum gemütlichen Teil über. Das Museum am Stammsitz der Firma Bünting in der Brunnenstraße ist mehr als ein Jahr lang umgebaut und erweitert worden. Gestern feierte die Johann-Bünting-Stiftung die Wiedereröffnung der Einrichtung – standesgemäß mit Tee, Teelikör und Teekuchen. Als Ehrengäste begrüßte Buss Kinder vom „Kleinen Kindergarten“ in der Leeraner Altstadt. „Das sind die wichtigsten Gäste“, sagte die Museumschefin, „die Teetrinker der Zukunft.“

Im Museum erfahren die Besucher vieles über die Teetrinker der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Ausstellungsfläche der 2001 eröffne-



Museums-Mitarbeiterin Barbara Völker mit der Nachbarin einer indischen Teeplückerin.

ten Einrichtung ist um rund 150 Quadratmeter auf gut 400 erweitert worden. Im Hof des Hauses wurden auf zwei Etagen zusätzliche Ausstellungsflächen geschaffen. In der Tee-Akademie im Erdgeschoss können nun Besuchergruppen mit bis zu 50 Personen in das Wissen um Tee, Teezubereitung und Teekultur eingeführt werden.

Ausstellungsstücke, Tafeln und Videos informieren über

Anbau, Handelswege, Verarbeitung, Mischung, Verkostung und Vermarktung von Tee sowie über die ostfriesische Teekultur. Auch die mehr als 200-jährige Geschichte der Firma Bünting spielt eine Rolle. In Vitrinen und Regalen sind Teedosen und -tüten, Geschirr, Besteck und Stövchen aus verschiedenen Jahrhunderten aufgereiht. Da Bünting früher auch Kaffee und Tabak produzierte, finden sich auch

Erinnerungen an die Geschichte dieser Kulturgüter im Teemuseum.

Bünting-Vorstandsmitglied Rolf Warnders bezeichnete das Teemuseum als „Anziehungspunkt für viele Gäste in der Teestadt Leer“. Der historische Teeladen sei einzigartig. Zur Eröffnung des Museums vor sieben Jahren habe sich Chefin Buss Wasserkessel statt Blumen gewünscht, sagte Warnders: „Was daraus geworden ist, können Sie hier sehen.“ Kessel in allen möglichen Größen, Formen und Farben stehen in Regalen und baumeln von der Decke.

Zur Feier des Tages überreichte Egbert Kolthoff, Teetester und -einkäufer bei Bünting, der Museumschefin einen Anteilsschein von Charles Klopp, Enkel des Firmengründers Johann Bünting, an einer indischen Teekompanie, unterzeichnet im März 1895.

➔ Das Museum ist montags bis freitags von 11 bis 17 Uhr, sonnabends von 11 bis 15 Uhr, von Mai bis September sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Internet: www.buenting-teemuseum.de